

# Charandter Tageblatt

Begründet 1850

Anzeiger für Charandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Charandt

Der Bezugspreis des „Tageblatt“ beträgt für die Jahresfrist 120 Mark, für die Halbjahresfrist 60 Mark, für die Vierteljahresfrist 30 Mark, für die Monatsfrist 10 Mark. Einmalige Anzeigen werden nach Vereinbarung des Verlegers berechnet. Der Druck und die Anzeigenverwaltung sind in der Geschäftsstelle abzugeben. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Hauptstraße 10, Charandt. Telefon 1234. Der Verleger ist Herr Schmidt, Charandt.

Geschäftl. u. Schriftleitung Charandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Charandt 312

verbunden mit:

Geschäftl. Wilsdruff, Dresden, C. Nr. 62 u. Sachsdorf, Weg 255 c. Ruf 445

Der Anzeigerpreis beträgt für die Jahresfrist 120 Mark, für die Halbjahresfrist 60 Mark, für die Vierteljahresfrist 30 Mark, für die Monatsfrist 10 Mark. Einmalige Anzeigen werden nach Vereinbarung des Verlegers berechnet. Der Druck und die Anzeigenverwaltung sind in der Geschäftsstelle abzugeben. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Hauptstraße 10, Charandt. Telefon 1234. Der Verleger ist Herr Schmidt, Charandt.

## Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 253

Mittwoch, den 28. Oktober

1936

### Wilsdruff

**W. Wilsdruff.** Eine öffentliche Kundgebung der NSDAP-Ortsgruppe findet morgen abend 8 Uhr im „Weißen Adler“ statt, in der Staatsminister a. D. Reichsdirektor Pp. Spangemann-Hannover, einer der besten Redner und Kenner der Lage, sprechen wird. Er ist einer der ältesten Mitarbeiter des Führers und Mitbegründer der NSDAP im Nordwesten. In mehr als 300 Kundgebungen in allen Teilen Deutschlands hat er bereits gesprochen und Hunderttausende der Hörer begeistert. Er hat auch den höchsten Vorkriegslohn viel zu sagen, deshalb müssen morgen abend alle aus Stadt und Land in den „Weißen Adler“ kommen.

**W. Wilsdruff.** Die hässliche Missetat gibt bekannt, daß sie anlässlich der Buchwoche die Leihbücher unentgeltlich abgibt.

**Wilsdruff.** Die Nachschau der vergangenen Donnerstag Geimpften findet morgen vormittag 11 Uhr im Gasthof „Weißer Adler“ statt.

**Wilsdruff.** Gestohlen wurde am Sonntagabend von einem am Gasthaus zum „Lindenschloß“ abgestellten Herrenrad eine dunkelbraune Lederjacke mit Wolllederfutter. Dieselbe ist am linken Ärmel beschädigt und vorn fehlt auf der rechten Seite (Mitte) ein Knopf. Etwasige Wahrnehmungen erbittet der Gendarmereiposten.

**Wilsdruff.** Schützenhaus - Lichtspiele. Drei erstklassige Filme innerhalb einer Woche werden ab morgen Donnerstag geboten — ein Beweis, wie beliebt das Lichtspieltheater geworden ist und wie gern es besucht wird — ein weiterer Beweis aber auch, daß der Besitzer den Ansprüchen seiner Besucher in jeder Hinsicht Rechnung zu tragen sucht. Als erster Film läuft von Donnerstag bis Sonntag der spannende Kriminalfilm „Schloß Vogelöd“, ein Peter-Ostermayr-Film der Ufa nach dem bekannten Roman von Rudolf Straß. Die bewundernswürdigen Konflikte, beginnend mit der Auseinandersetzung zweier feindlicher Brüder, dem mysteriösen Tod des einen und der Verdächtigung der Täterschaft des anderen, zwischen dem Menschen und Greisquint eine junge, schöne Frau, duldend, leidend, liebend und kämpfend in diesem Wirrwarr unheilvoller Geschehnisse — diese Konflikte und ihre Auswirkungen befeuern die Empfindungswelt des Zuschauers in einem Maße, daß er sich in eine überwältigende Spannung versetzt fühlt. Das Beiprogramm bringt außer der aktuellen Ufa-Tonwoche den interessanten Kulturfilm „Kraft des Weltalls“. — Am vergangenen Sonntag waren auch in der Vormittagsvorstellung die Preisräger des Preisauschreibens bekanntgegeben worden, daß der Besitzer der Lichtspiele für seine Besucher veranstaltet hatte. 75 Lösungen wurden abgegeben; davon erhielt der Film „Vergiß mein nicht“ 53 Stimmen. Dieser Zahl kommen am nächsten Gerhard Müller mit 50, Ella Reichold mit 40, Anneliese Lehmann mit 35, Rudolf Schöberl mit 20, Rudolf Vansich mit 21, Alfred Müller mit 20, Otto Reibich mit 20 und Heinz Klunker mit 12 Stimmen, sämtlich aus Wilsdruff. Die nächsten drei Leser hatten die zu erwartenden Stimmen nach Prozentsatz angegeben; sie hatten aber richtig geschätzt und zählten mit zu den Gewinnern: Margarete Reichelt-Wilsdruff, Walter Hanisch-Schmiebewalde und Alfred Heber-Limbach. Die beste Lösung wurde mit 15, die nächste mit 10, die dritte mit fünf und die übrigen mit je einer Freikarte zu selbst auswählenden Filmen ab 1. November bedacht.

**W. Grumbach.** Filmabend. Aufführend über die Frage erkrankten Nachwuchses zu geben, ist die Aufgabe eines Filmabends der Ortsgruppe Grumbach am 31. Oktober. Abends 8 Uhr läuft der Film „Erbschaft“ im Gasthof, zu dem auch ein Redner invited.

**W. Grumbach.** Kirchenkonzert. Am Kirchenkonzertabend fand im Gasthof Kenteritz ein Konzertabend der Wilsdruffer Stadtkapelle unter Leitung des Musikdirektors Philipp Kott. Wenn auch der Besuch zu wünschen übrig ließ, fand die Kapelle mit ihrem gutgewählten Programm dankbare Zuhörer. Einige Zugaben wurden gewährt. Deutscher Tanz schloß sich dem Konzert an.

**W. Gauerwitz.** Dem Verkehrsverein Vinkes Elbufer war auf seine am 25. Mai an die Oberpostdirektion gerichtete Eingabe mitgeteilt worden, daß es nicht möglich sei, die Postkraftwagenlinie Wilsdruff-Weißbach über die Dörfer Klipphausen, Röhrsdorf und Raustadt zu verlegen, weil dadurch die Fahrtdauer 4 km länger wird und dadurch der Fahrpreis erhöht werden muß. Bei festlichen Gelegenheiten sollen diese Orte durch Sonderwagen bedient werden, wozu Anträge an das Postamt Wilsdruff eingereicht sind. Zweckmäßig wird es für die interessierten Kreise aus den genannten Orten sein, wenn sie Mitglied des Vereins werden, was mit keinen großen Kosten verbunden ist.

**Wap. Niederwartha.** Opfer des Sturmes. Am Montagmorgen lief eine salzwasser schwimmende Bille kurz vor der Niederwarthaer Elbbrücke auf Strand. Durch eine plötzlich aufgetretene Windböe wurde dann der hintere Teil der Bille wieder flott. Mit aller Wucht trieb sie nun der steigende Strom quer ab, so daß sie unglücklicherweise vor die beiden großen Pfeiler der Brücke zu liegen kam und damit den Schiffahrtverkehr auf der Hauptfahrtrinne unmöglich machte. In der Nacht zum Dienstag ist durch den ungeheuren Wasserdruck die Bille in der Mitte durchgebrochen.

Sie war mit Ton beladen und befand sich auf der Reise nach Lübeck. Die sofort eingeleiteten Rettungs- und Bergungsversuche waren bis jetzt vergeblich. Die Befahrung konnte nur ihre notwendigen Doppelgänger retten.

**W. Rosten.** Im NSDAP 1935 kamen in hiesiger Ortsgruppe zur Verteilung: 8102 Zentner Kohlen, 1733 Zentner Kartoffeln, 55 Zentner Getreide als Mehl, 8045 Pfund Lebensmittel aller Art, 750 Pfund Fett und Butter, über 1200 Stück Fußbekleidung und 1200 Kleidungsstücke (Hosen, Jacken, Anzüge, Mäntel usw.). Daneben erstreckte sich die Hilfe noch auf Abgabe von Mittagessen, außerdem konnten rund 400 Kinder zu Weihnachten mit Geschenken bedacht werden.

**W. Weißbach.** Die Prüfungen für das SA-Leistungsabzeichen, zu denen die ordnungsgemäß ausgefüllten Leistungsblätter bis morgen im Jungbann abgegeben sind, finden für die Stellenleiter, Stamm- und Fähnleinführer des Jungbanns 208 in Reibebungen am Sonntag, dem 31. Oktober, auf der Städtischen Kampfbahn (Stellen ab 9 Uhr in Sportkleidung) und im Geländepark, Stufen A, B und C, Sonntag, den 15. November, statt, zu dem früh 8 Uhr im Winterdienstauszug II mit Rad am „Eichschloß“ gestellt wird.

### Charandt

**Charandt.** Sprechstunde der Gesundheitspflege am Donnerstag, 18.—19. Uhr, im Stadtsaal (Beratungsstelle).

**Charandt.** Ritterschulung findet morgen Donnerstag, nachmittags 1/2 bis 4 Uhr, im Stadtsaal statt.

**Charandt.** Lungensorge. Die Beratungsstelle für Lungenkranke in der Nebenstraße des Gesundheitsamtes Dresden-Land, Preital, Oberbergstraße 4, ist morgen Donnerstag, vormittag 9—11 Uhr, geöffnet.

## 25000 sitzen auf der Schulbank

Die Soziale Fachschule Dresden beginnt mit ihrer Winterarbeit

Im Winterhalbjahr wird die im Kreis Dresden der Deutschen Arbeitsfront in den vergangenen Jahren erfolgreich begonnene Schulungsarbeit auf beträchtlich verbesserter Grundlage fortgesetzt werden. Dresden hatte im Sachengau die erste Soziale Fachschule. Ihr Aufbau ist fast für alle anderen Kreise Sachsens zum Vorbild geworden. Zwei Jahre Schulungsarbeit, in der annähernd 40000 Amtswalter der DAF, Betriebszellenobmänner, Betriebsführer und Vertrauensmänner in Grundlehrgängen mit dem Gezielte zur Ordnung der nationalen Arbeit vertraut gemacht wurden, sind erfolgreich abgeschlossen. Nun sollen bis Mitte nächsten Jahres wiederum fast 25000 Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus Dresdener Betrieben, DAF-Walter und Kof-Warte, Betriebsführer, Vertrauensratsmitglieder und Betriebswalter, Arbeitsbankwalter, Vertrauensfrauen und Vertrauensmädchen nach einem großangelegten Plan für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit geschult werden.

Neben einzelnen Schulen und Kameradschaftsräumen für die Gemeinschaftsschulung der Betriebe bietet die Dreifachschule in Dresden-Neustadt, die für das kommende Winterhalbjahr an allen Abenden von der DAF belegt wird, genügend Raum. Aus diesen Lehrgängen in der Dreifachschule soll nach Abschluß des Winterhalbjahres das DAF-Seminar Dresdens entstehen.

Neben dem Charakter und der Entschlossenheit ist es nach den Worten des Führers vor allem die wissenschaftliche Schulung, die den Unterführer ergibt, die ihn überhaupt befähigt, andere zu führen. Von dieser Forderung geht das Schulungsprogramm der Sozialen Fachschule des Kreises Dresden wie des Gauess Sachsen aus. Es sieht eine sozialpolitische und volkswirtschaftliche Fachschulung auf der Grundlage der nationalsozialistischen Weltanschauung vor und teilt diese in vier Grundgebiete: Arbeitsrecht, Sozialversicherung, Arbeitschutz und Betriebswirtschaft. Außer den vier grundlegenden Aufgabengebieten werden zunächst noch in Vertiefungslehrgängen das Sicherungsproblem und die Frage der Sippen- und Erbsfolge in den Kreisen der Arbeiterschaft behandelt. Das wichtigste Gebiet der Sozialen Fachschule ist überhaupt die Vertrauensratsschulung. Es ist daher eine planvolle Vertrauensratsschulung für den kommenden Winter aufzubauen worden.

Neuerrichtet wird in diesem Winterhalbjahr eine intensive Schulung der Arbeitsbankwalter und Arbeitsbankmänner, um in Arbeitsgemeinschaften das Erlebnis der zurechtfindenden Arbeitsdienstleistung zu vertiefen und sie für die sozialpolitische Arbeit im Betrieb vorzubereiten. Reihlich erfolgt eine durchgreifende Schulung der Werkführer.

**W. Braunsdorf.** Aus der Tätigkeit des NSDAP im Oktober. Auch in diesem Jahre steht der Arbeit des NSDAP, wiederum Pp. Straßburger als Amtsführer der NSDAP, vor dem anderen ein harter Mitarbeiterstab zur Seite steht. Die am 11. Oktober durchgeführte Geldsammlung zum Eintopfgericht erbrachte im Ortsgruppengebiet zusammen 164,52 RM, davon entfielen auf Weißbach 65,05 RM, Kleinopitz 25,75 RM, Oberhermsdorf 38,40 RM, und Braunsdorf 35,32 RM. Bei dem am 18. Oktober durchgeführten Abzeichenverkauf (Wappen) wurden insgesamt 204 Abzeichen abgesetzt, wofür ein Erlös von 40,80 RM erzielt wurde. Auf die einzelnen Orte verteilt ergibt sich folgendes Bild: Weißbach 13,40 RM, Kleinopitz 10 RM, Oberhermsdorf 10,60 RM, Braunsdorf 6,80 RM. Mit diesem Abzeichenverkauf gleichzeitig verbunden war eine Straßensammlung der DAF. Der Erlös der Sammlung betrug 40,30 RM. Am 22. Oktober erfolgte durch die NS-Frauenenschaft die erste Pfundsammlung, wobei in Weißbach 205 RM, in Kleinopitz 60, in Oberhermsdorf 125 und in Braunsdorf 88 Pfundspenden gesammelt wurden. Insgesamt wurden also 573 RM Pfundspenden abgeliefert. Der Erlös aus verkauften Türpfosten erbrachte 22,75 RM, und zwar in Weißbach 12,50 RM, Kleinopitz 3,50 RM, Oberhermsdorf 2 RM, Braunsdorf 4,75 RM. An Sonderpenden wurden gesendet: Verbrauchergemeinschaft „Wilsdau“ Jandek 40 Pfund Zucker (Weißbach und Braunsdorf je 10 Pfund und Oberhermsdorf 20 Pfund), die Bauern von Kleinopitz 7 1/2 Zentner Kartoffeln und die Bauern von Braunsdorf 27 Zentner Kartoffeln. Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. — Die zweite Reichspfundsammlung, wobei herrliche Edelweisse zum Verkauf kamen, wird am 31. Oktober und 1. November durchgeführt. Ferner wird darauf hingewiesen, daß am 31. Oktober im Gasthof Oberhermsdorf ein NSDAP-Konzert abgehalten wird.

**W. Kurort Gartha.** Seinen 81. Geburtstag konnte gestern Vormittag L. R. Heinrich Philipp feiern. Wir wünschen dem Geburtagstagskind noch nachträglich alles Gute und vor allem recht baldige Genesung von seiner Krankheit, die diesen ewig Rüstigen so jah befallen hat.

**W. Kurort Gartha.** Unterhaltungsabgablung. Mit Rücksicht darauf, daß der 1. November auf einen Sonntag fällt, werden die Unterhaltungsbeiträge für November an Sozial- und Kleinrentner, sonstige Hilfsbedürftige und Pflegekinder bereits am Freitag von vormittags 8—10 Uhr, durch die Gemeindefache ausbezahlt.

**W. Pohrdorf.** Seinen 80. Geburtstag konnte am Mittwoch in großer Rüstigkeit Hermann Starke feiern. Seine 56 Jahre, von 1874 bis 1930, übte er seinen gefährlichen Beruf als Dachdecker aus und blieb diese lange Zeit den Dachdeckermeistern Vöhner ein treuer Gehilfe. Zuerst bei dem Großvater des jetzigen Inhabers, Dachdeckermeister Arno Vöhner, dann bei dessen Vater Robert Vöhner, später bei der Firma Robert Vöhner & Sohn und nach dem Tode Robert Vöhners noch bei dessen Sohn als alleinigen Inhaber. Kein Wunder, daß sich sein letzter Meister, der ja unter Hermann Starke seine Lehrjahre und Gesellenjahre verbrachte, als dankbarer Gratulant in Pohrdorf einfindet. Im Jahre 1914 schon erhielt Vater Starke von der Amtshauptmannschaft die Ehrenurkunde für 40jährige treue Arbeit bei ein- und demselben Arbeitgeber. Dem Geburtagstagskind auch an dieser Stelle nachträglich unsere besten Wünsche für einen weiteren gesunden Lebenslauf.

(Weiteres Lokales auf der 4. Seite.)